

stützte. Obwohl nirgends explizit ausgesprochen, könnten vielleicht auch diese lediglich knappen Hinweise auf politisches Geschehen in der *Vita Sadalbergae* Kruschs Verdacht bestärkt haben, der Autor versuche künstlich eine zeitliche Nähe zu den beschriebenen Zeitverhältnissen herzustellen. Da die nur knappen Erwähnungen der politischen Umstände Krusch aber nicht davon abgehalten haben, die *Vita Balthildis* und die *Vita Geretrudis* als merowingische Viten einzustufen, hätte er ähnliches auch der *Vita Sadalbergae* zubilligen müssen. Alle drei Viten stehen in deutlichem Gegensatz zu den sehr plastischen Beschreibungen politischer Intrigen, die sich in den Lebensbeschreibungen heiligmäßiger Männer im späten 7. Jahrhundert finden¹³⁴. Offenbar hatten die turbulenten politischen Umstände jener Zeit zusammen mit der damaligen Auffassung von weiblicher bzw. männlicher Heiligkeit zur Folge, daß heilige Frauen entpolitisiert, die politischen Aktivitäten heiliger Männer hingegen unterstrichen wurden.

e. Zweckbestimmung der *Vita Sadalbergae*

Die *Vita Sadalbergae* wurde mit dem Ziel geschrieben, den Heiligenkult um Sadalberga und ihre Gründung nach den inneren Unruhen der späten 670er Jahre zu rehabilitieren. Wie bereits erwähnt, erklärt der Autor der *Vita Sadalbergae*, diese kurz nach den Kriegen zwischen Dagobert II. von Austrasien und Theuderich III. von Neustrien verfaßt zu haben. Daß auch Laon diesem politischen Sturm nicht entging, ist bekannt: Dem *Liber Historiae Francorum* zufolge schlug Theoderichs Hausmeier Ebroin dessen austrasische Gegner Pippin und Martin und verfolgte Martin danach bis Laon¹³⁵. Der *Vita Anstrudis* ist zudem zu entnehmen, daß Gefolgsleute Ebroins Anstrudes Bruder Balduin ermordeten und daß ein erzürnter Ebroin selbst Anstrude aus Laon zu vertreiben suchte, was allein durch ein Wunder verhindert wurde¹³⁶. Einen Grund für Ebroins Feindschaft Anstrude gegenüber

134) Insbesondere die *Vita Germani* (wie Anm. 48), die *Passio Praeieci episcopi et martyris Arverni*, ed. Bruno KRUSCH (MGH SS rer. Merov. 5, 1910) S. 212-248, sowie die *Passiones Leudegarii episcopi et martyris Augustondunensis*, ed. Bruno KRUSCH (MGH SS rer. Merov. 5, 1910) S. 249-362.

135) *Liber historiae Francorum* c. 46, ed. Bruno KRUSCH (MGH SS rer. Merov. 2, 1888) S. 319 ff.

136) *Vita Anstrudis* (wie Anm. 78) c. 5, S. 68 f. und cc. 9-13, S. 70 ff.